

# Grosses Interesse an Weiterbildung für Werklehrpersonen

**Jahresbericht Fraktion Technische Gestaltung.** Im vergangenen Fraktionsjahr der Werklehrerinnen und Werklehrer stand unter anderem ein Weiterbildungsanlass rund um das Thema «Löten und Schweißen» im Zentrum. Als weiterer Schwerpunkt wurde die Prozessorgesteuerte Lernumgebung (PGLU) weiterentwickelt und zur Serienreife gebracht.

Eine der Stärken der Fraktion Technische Gestaltung ist die grosse Berufserfahrung und das Fachwissen ihrer Mitglieder. Während der letztjährigen Mitgliederversammlung in Brugg wurde klar, dass ein grosses Bedürfnis für den Austausch und die Weitergabe dieses Wissensschatzes besteht.

## Auch Berufseinsteigende konnten begeistert werden

Am 28. Mai folgten rund zwanzig Lehrpersonen der Einladung von Werklehrer Franz Arnold in seine Werkstatt nach Niederlenz. Erfreulicherweise befanden sich unter den Teilnehmenden auch junge Berufseinsteigende, welche zum ersten Mal an einem Anlass der Fraktion dabei waren. Nach einer ersten Vorstellungsrunde gab Arnold eine kurze Einführung in seine Werkstatt und erzählte von seinen Projekten mit den Werkklassen. Dabei stellte sich schnell heraus, dass er ein detailliertes und äusserst vielseitiges



In der Metallwerkstatt konnten Praxiserfahrungen gesammelt werden. Foto: Rolf Beck.

Wissen rund um technische und gestalterische Themen hat. Dieses Know-how erlaubt es ihm, individuell und präzise auf Schülerbedürfnisse zu reagieren und die Werkprojekte so zu planen, dass sie mit Sicherheit gelingen und die Schüler begeistern.

## Vielfalt von Maschinen und Techniken

Begeistert waren dann auch die anwesenden Werklehrer, als es an die Maschinen ging! An mehreren Werkstattposten konnten Praxiserfahrungen gesammelt werden: Mit dem Plasma-Schweissbrenner wurde Stahl geschnitten, mit der Autogen-Anlage wurde gelötet oder geschweisst und vieles mehr. Dabei war keine Frage zu viel und Franz Arnold war nie um die richtige Antwort verlegen.

## Digitale Aufgaben halten Einzug im Werkraum

Die Teilnehmerzahl war gross, deshalb entschied das OK um Andreas Kurt, zwei Gruppen zu bilden. Während die eine Hälfte in der Metallwerkstatt wirkte, betrat die anderen Teilnehmenden Neuland und versuchten sich im Programmieren eines kleinen Roboters. In diesem Rahmen konnte das noch in der Entwicklung stehende Fraktionsprojekt «Prozessorgesteuerte Lernumgebung (PGLU)» ein erstes Mal mit Lehrpersonen ausprobiert werden. Bei diesem Test zeigte sich, dass sich mit der Programmierung von Werkprojekten unserem Fach viele

neue Lernfelder erschliessen. Als Beispiel sei hier das autonome Auto genannt, welches in der Rubrik Werkbank, Seite 44, vorgestellt wird.

## Wichtiger Austausch

Es gibt an den meisten Schulen jeweils nur eine Werklehrerin oder einen Werklehrer und so erstaunt es nicht, dass viele Anwesende dem Aufruf gefolgt sind, ein Werkprojekt aus dem eigenen Unterricht mitzubringen und vorzustellen. Neben gegossenem Schmuck, Handylautsprechern oder einer Miniaturkanone aus Zofingen waren noch viele andere inspirierende und witzige Ideen zu sehen und so bildete diese Präsentation einen gelungenen Abschluss für diesen spannenden Tag unter Werklehrerinnen und Werklehrern – Fortsetzung folgt. Rolf Beck, Präsident Fraktion Technische Gestaltung



Mit dem Plasma-Schweissbrenner lässt sich Stahl schneiden. Foto: Robert Loosli.

## FrTG an den Swiss Education Days in Bern (8. bis 10. November)

Im Erlebnispark Naturwissenschaft und Technik wird die FrTG ihr Projekt PGLU zum ersten Mal einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Neben Kurzvorträgen besteht am PGLU-Stand auch die Möglichkeit, das autonome Auto, die Lasershow sowie den Kaugummiautomaten selber zu programmieren und auszuprobieren.

Informationen: [www.pglu.ch](http://www.pglu.ch)